



01.12.2009

**KONZERT: Ein Weltstar „zum Knuddeln“**

## Deborah Sasson begeistert Publikum

*THYROW* - Gestern noch auf der Bühne der New Yorker Metropolitan-Opera und der Hamburger Staatsoper, heute zu Gast in einer kleinen Kulturscheune im Brandenburgischen: Nachdem kürzlich die große Wanda Jackson ihre musikalische Visitenkarte in Thyrow abgegeben hatte, stand mit Sopranistin Deborah Sasson am Sonntag erneut ein Weltstar auf der Bühne der Kulturscheune. Sie brillierte dort mit einem vorweihnachtlichen Konzert und erntete den Riesenapplaus von gut 300 Gästen. Musikalische Unterstützung bekam die Musical- und Opernsängerin vom Fläming-Chor und dem Chor Ton-Art aus Thyrow.

Die in Boston (USA) geborene Künstlerin, die mit ihrem Album „Best of Me“ den begehrten „National Classic Echo Preis“ gewonnen hat, machte ihrem Ruf alle Ehre, zumal mit dem ausdrucksstarken russischen Pianisten Iwan Urwalow und dem Syrer Ashraf Kateb mit seiner verzauberten Violine zwei von internationalen Festivals bekannte Musiker an ihrer Seite spielten.

Das Publikum erlebte eine „Weihnachtliche Weltreise mit den schönsten Liedern zum Fest“. Diese stammten aus England, Frankreich, Deutschland – wo alle Beteiligten seit Jahren leben – und den USA. Manche davon waren dem Besucher neu. Andere wiederum, wie das bekannte „We wish you a merry Christmas“, kennt man aus dem Rundfunk oder von der CD. Aber auch Werke der Klassiker Felix Mendelssohn Bartholdy und Georg Friedrich Händel wurden von den Künstlern eindrucksvoll dargeboten.

„Für dieses Konzert habe ich meine Lieblingsweihnachtslieder zusammengestellt. Es sind viele Titel darunter, die ich seit meiner Kindheit kenne“, berichtete Deborah Sasson in der Pause der MAZ. Interessant war, dass ihr Pianist und ihr Geiger die Ideen für die amerikanischen Lieder hatten. Ansonsten sei sie sehr glücklich über das ausverkaufte Haus: „Ich sehe die Gesichter des freudigen Publikums. Ich mag diesen sehr engen Kontakt. In den großen Opernhäusern hat man da ein großes, schwarzes ‚Loch‘. Heute Abend ist man sich sehr nah – ich finde das sehr angenehm.“

Vor Weihnachten habe sie noch zehn Konzerte dieser Art, teilte sie mit. Auf ihrem Tourneeplan stehen noch Süd- und Norddeutschland. „Ich glaube sogar, wir sind überall in Deutschland.“ Obwohl sie alle zwei Monate nach Boston reist, hält sie sich hauptsächlich in Europa auf.

Den Abend eröffneten jedoch die beiden regionalen Chöre. Von „Dona nobis pacem“ über „Jingle Bells“ und „Ave Maria“ bis zum „White Christmas“ reichte die Auswahl. Immer wieder gab es herzlichen Applaus. Besonders, wenn der Chorgesang der Künstlerin als Background diente. Einstudiert hatten die Titel die Leiter beider Chöre Günter Hempel und Alexander Hertel. „Es war ein toller Abend für uns“, berichtete Bärbel Uhl-Kaufmann von Ton-Art aus Thyrow. „Vor allem freuen wir uns, dass diese weltbekannte Sängerin unserer Leistung soviel Achtung entgegengebracht hat.“

Gertrud Klatt, Chefin des Hauses, war nach dem Konzert begeistert, auch wenn es bei diesem Ansturm zu Beginn mit den Plätzen nicht ganz so optimal gewesen sei. „Aber wir sind nun mal nur ein kleines Haus. Wir hatten uns eine große Sache mit einer solch bedeutenden Künstlerin vorgenommen und waren angenehm überrascht, dass schließlich alles geklappt hat. Auch dank der vielen Helfer.“ Übrigens sei die Künstlerin selbst im ganzen Haus inzwischen so beliebt, dass jeder sie am liebsten „knuddeln“ möchte. (Von Peter Heinze)

**Ihre Meinung ist gefragt!**